

Prozeß bilden sich gegensätzliche ökonomische Klasseninteressen heraus. Über den Staat — Ausdruck der Unversöhnlichkeit dieser Interessen — wird die ökonomisch herrschende Klasse auch politisch herrschend und besitzt so die entscheidenden Machtmittel, um ihre ökonomischen Interessen zu realisieren. Die unterdrückten Klassen müssen, wollen sie ihre ökonomischen Interessen verwirklichen, den Kampf um die Staatsmacht aufnehmen. In der P. finden somit die grundlegenden Klasseninteressen ihren Ausdruck. Die P. ist durch die jeweiligen ökonomischen Verhältnisse determiniert. »Politik ist konzentrierte Ökonomik.« (Lenin, 33, S. 302) Die durch das politische Handeln der Menschen konstituierten Beziehungen stellen eine besondere Art gesellschaftlicher Verhältnisse — politische Verhältnisse — dar, die Teil des Überbaus der Gesellschaft sind. Die P. besitzt gegenüber den sie determinierenden ökonomischen Verhältnissen eine relative Selbständigkeit und wirkt aktiv auf die Ökonomie zurück. (—<■ *Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie*) Außer durch die Ökonomie wird die P. auch durch andere Faktoren, wie z. B. Traditionen, Besonderheiten des jeweiligen politischen Systems usw., beeinflusst. Mit dem Verschwinden der Klassen, mit dem Absterben des Staates verschwindet auch die P. aus dem Leben der Gesellschaft; bleiben wird die bereits in der P. im Sozialismus immer mehr in den Vordergrund tretende Leitung gesellschaftlicher Prozesse. Die P. durchdringt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Im politischen Handeln der Klassen lassen sich verschiedene Formen unterscheiden, so die praktisch-politische Tätigkeit, die politische Führung und Leitung (—<• *politische Strategie und Taktik*), die politische Ideologie (politische Theorie). Es ist zu unterscheiden zwischen —>• *Innenpolitik*

und —\*• *Außenpolitik*; zwischen P., die auf bestimmte Bereiche gerichtet ist, wie Wirtschafts-P., Sozial-P., Kultur-P., —\*■ *Militärpolitik*, Bündnis-P., —\*■ *Jugendpolitik*, Nationalitäten-?. Im Gegensatz zur menschenfeindlichen, auf die Erhaltung der Ausbeutung gerichteten P. der Bourgeoisie steht die P. der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, deren Inhalt die Grundinteressen aller Werktätigen widerspiegelt. Diese P. hat wahrhaft humanistischen Charakter und beruht auf wissenschaftlicher Grundlage, dem Marxismus-Leninismus. Im Kapitalismus ausgebeutet und unterdrückt, orientiert die Arbeiterklasse ihre P. auf die Eroberung der politischen Macht, mit deren Hilfe sie ihre ökonomischen Interessen, die auf die Überwindung der Ausbeutung und Ausrottung der Menschen durch den Menschen gerichtet sind, verwirklicht. Der Kampf zwischen Arbeiterklasse und Monopolbourgeoisie bildet den Hauptinhalt der politischen Verhältnisse im Kapitalismus.

Im Sozialismus erhält die P. einen qualitativ neuen Inhalt. Mittels des sozialistischen Staates beseitigt die Arbeiterklasse im Bündnis mit allen anderen Werktätigen den Klassenantagonismus, schafft das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln und die sich daraus ergebenden anderen Elemente sozialistischer Produktionsverhältnisse. Die politischen Beziehungen zwischen den Klassen und sozialen Schichten sind in der sozialistischen Gesellschaft durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe bestimmt. »Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern ist die politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft.« (Programm der SED, S. 51) Die politischen Beziehungen werden bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ebenso wie alle anderen Be-